



33 Mal Auslauf für Hund & Seele

Empfohlen von RICHARD CHRISTIAN KÄHLER, Illustration: MARTIN HAAKE

Über Wiesen preschen, durch dichte Wälder schleichen oder sich Hals über Kopf in die Wellen stürzen – Hunde lieben die Natur in vollen Zügen. Und Hundehalter auch! Gönnen Sie sich und Ihrem lauffreudigen Partner eine Auszeit und starten Sie gemeinsam in den Frühling. **Wo das geht? In Deutschland.** Von Norden bis Süden, von Westen bis Osten – überall verstecken sich Traum-pfade für Menschen mit Hund. Und für alle, die gern länger bleiben, wurden tierfreundliche Unterkünfte aufgespürt



1 Nordseeinsel Amrum – Für kleine Strandbuddler und begeisterte „Seehunde“

Unter Naturfans gilt Amrum als die Schönste der Nordfriesischen Inseln. Wer mit der Autofähre von Dagebüll (nördlich von Husum) nach eineinhalb Stunden Fahrt festmacht, versteht Amrum-Fans und begeistert wedelnde Hundeschwänze sofort: wilde Dünen, bezaubernde Heidelandschaft, herrliche Wälder und kilometerlang nur Strand, Strand, Strand! Der schönste Weg führt Hundefreunde von Norddorf entlang des 13 Kilometer langen „Kniepsands“, eines der breitesten und schönsten Strände Deutschlands, nach Wittdün. Wer nach so viel Sand Abwechslung unter den Pfoten sucht, läuft auf der Wattseite über Nebel zurück oder verweilt an einem der traumschönen Hundestrände bei Nebel, Norddorf und Wittdün.

Übernachtungstipp: Hund und Halter wohnen stilvoll im „Hotel Hüttmann“ in Norddorf, das seinen Gästen einen Fressnapf, Handtücher und Laken und eine eigene „Hundedusche“ für sandige Tober bereitstellt.

2 Eiderstedt – Wo Holstein am flachsten und der Himmel am höchsten ist

Nur die Kirchtürme ragen aus dem Horizont, nirgendwo in Norddeutschlands gibt es so viele Kirchen auf einem Fleck! Aber Hunde interessieren sich nicht für Kultur, schon eher für gute Gerüche im Katinger Watt, einem ganz jungen Naturschutzgebiet, das nahezu aus dem Meer entstanden ist und durch

Landgewinnung trockengelegt wurde. Tipp: Gehen Sie direkt nach dem Eidersperrwerk entlang der Eider und biegen Sie nach etwa drei Kilometern in den Flachlandwald des Katinger Watts. Vom Vogelbeobachtungsturm haben Sie das ganze Jahr hindurch einen tollen Blick über das Naturschutzgebiet samt der im Wasser staksenden Reiher. Hunde, die von der Leine wollen, finden in der Vor- und Nachsaison auf der „Plate“, der berühmten Sandstrandplatte von St. Peter-Ording, viel Platz zum ausgiebigen Herumtollen, weil die fast so groß ist wie der Himmel. **Hunger? Dann kehren Sie „Bei Wilhelm“ ein, einem reetgedeckten Bauernschanke, der in Katingersiel direkt hinterm Deich versteckt liegt. Vorsicht: Der Eiergrog hat es in sich!**

3 Die Schlei – Wo alle Welt landhüuslich und wikingersüchtig wird

Schaalby, Sieseby, Brodersby, so heißen die Dörfchen an der Schlei, die sich rund 40 Kilometer von der Ostseeküste bis ins Landesinnere hin nach Schleswig erstrecken. Die Schlei ist kein Fluss, sondern ein Fjord, ein Meeresarm, der schon manchen Segler mit seinen Brisen überrascht hat. Die Nähe Dänemarks ist links und rechts der Förde nicht nur hörbar, man spürt sie auch: Hier ist es einfach „hyggelig“, wie die Dänen sagen, wenn sie etwas gemütlich finden. Der schönste Weg zum Gassigehen führt von Sieseby nach Winnemark. Folgen Sie in Sieseby der Dorfstraße bis hinunter an die Schlei und wandern Sie rund fünf Kilometer an der malerischen Küstenlinie entlang bis nach Winnemark. Wen die Füße und Pfoten nicht so weit tragen, der schippert ganz gemütlich mit einem der Schleidampfer zwischen Schleswig und Missunde. Oder besucht die kleinste Stadt Deutschlands: Arnis.

Hunger? Direkt an der Schlei in Sieseby liegt der idyllische „Schliekrog“. Hier kann man bei warmem Wetter auf der Terrasse die köstlichen selbstgedrehten Schokotrüffeln genießen und den Blick über die einzigartige Fördelandschaft wandern zu lassen.

4 Holsteinische Schweiz – Kleine Berge und viele, viele große Seen

Der Name Schweiz für diese hübsche Wald- und Wasserlandschaft zwischen Kiel und Lübeck ist die Erfindung eines Gastwirts, der 1885 sein Hotel so taufte. Das Nebeneinander von Wäldern, Hügeln und Seen ist seit her eine Touristenattraktion. Wenn Sie ausdrucksvolle Aussicht lieben, besteigen Sie den Hessenstein am Pilsberg. Bei guter Sicht blickt man von hier auf Kiel, die dänischen Inseln und Fehmarn bis hin zum 168 Meter hohen Bungsberg. Über Schleswig-Holsteins höchste Erhebung führt auch der gut ausgeschilderte Europäische Fernwanderweg E 1 entlang – besonders schön auf der Strecke von Bergfeld zum Bungsberg.

Übernachten: Im historischen Gasthaus „Ole Liese“ im Gut Panker zwischen Lütjenburg und Schönberg finden Tier und Mensch ein kuscheliges Nest abseits des Alltags. Vorteil: Hunde übernachten gratis.

5 Ostfrieseninsel Langeoog – Strandspaziergänge so weit die Füße tragen

„Insel fürs Leben“ nennen die Langeooger ihr Eiland – für ein langes und gesundes Menschen- und Hundeleben. Parken Sie Ihr Auto im Fährhafen Bensorsiel (das geht auch nicht anders: Langeoog ist autofrei) und setzen mit leichtem Gepäck über (Fahrzeiten siehe www.langeoog.de). Mit der Inselbahn gelangt man zur einzigen Stadt der Insel (sie heißt ebenfalls



Langeoog), und der Rest ist Strand und wilde Dünenlandschaft. Der schönste Spaziergang führt bis zum Ostende, wo man von der Beobachtungplattform mit Glück ein paar „Schlafsäcke“ auf der fernen Seehundbank entdecken kann. Und wenn Sie und Ihr Hund es nicht mehr zurück schaffen – Kutschtaxen wie Lothars Pferdomobil helfen Ihnen und Ihrem treuen Spazierfreund sicher gern zurück ins Hotel.

Hunger? Inmitten der Dünenlandschaft liegt Langeoogs „Strandhalle“, ein geschmackvolles Restaurant mit ebensolchen Speisen.

6 Greetsiel – Der diskrete Charme der ostfriesischen Krabbenkutter

Das Erste, was man sieht, wenn man sich dem 20 Kilometer hinter Emden gelegenen Greetsiel nähert, sind zwei romantische Windmühlen. Rollt man über die von windgebeugten Bäumen gesäumte Allee in das beschauliche Hafendorf hinein, kann man kaum glauben, dass hier ein ostfriesisches Häuptlingsgeschlecht herrschte. Heute beherrscht die größte Krabbenkutterflotte Ostfrieslands den Hafen, für Hundenasen gibt es hier jede Menge unglaublich Interessantes zu schnuppern. Wer Natur sucht, sollte durch die endlosen Feldwege der „Krumhörn“ Richtung Pilsum oder (weiter) Richtung Emden wandern. Auf den Deichen sind Hunde nämlich nicht erlaubt. Macht aber nichts, zu entdecken gibt es woanders mehr als genug. **Übernachtungstipp: Das „Landhaus Steinfeld“ liegt nur 700 Meter von Hafen und Altstadt entfernt. Es bietet Schwimmbad, Sauna und Solarium – und man mag gern Hunde!**

7 Brodtener Ufer – Die wilde Ecke der Lübecker Bucht

Niendorf, der winzige Badeort zwischen Travemünde und Timmendorfer Strand, ist ein nostalgisches Ostseeurlaubsidyll im Look der sechziger Jahre: Strandkörbe in Sandburgen, bunte Fahnen und Niveabälle. Die niedliche Flanierpromenade, die luftige Seebrücke und der Fischbrötchen-Hafen stimmen leicht und heiter. Niendorfs Hundeauslauf-Hit aber ist das Brodtener Steilufer mit seinem Höhenwanderweg und traumhaftem Seeblick, gut fünf Kilometer vorbei an Feldern und durch kleine Wälder. Vierbeinerfreunde wandern auf dem Rückweg über den leeren Strand und finden als Dank für so viel Hundeglück zwischen Steinen und Muscheln vielleicht ein Stück schimmernden Bernsteins.

Unbedingt besuchen: den schilfumsäumten Hemmeldorfer See in Niendorfs Hinterland und im gleichnamigen Dorf direkt am Segelbootanleger Schierbaums Fischkate, ein altes Fachwerkhaus mit eigener Räucherei und gemütlicher Fischgaststätte.

8 Fischland Darß – Wo die Kraniche über die Ostsee-Marschen ziehen

Der Darß befindet sich östlich von Rostock, und ursprünglicher geht es nicht: schroffe Steilküsten, feine Sandstrände, windzerzauste Bäume. Diese unberührte Landschaft ist so abwechslungsreich wie selten eine: auf der einen Seite die Ostsee, auf der andere die romantische Boddenlandschaft. An der schmalsten Stelle in Altenhagen liegen nur wenige Meter zwischen beiden Landschaften. Schnüren Sie die Wanderschuhe und laufen von Ahrenshoop am Meer entlang Richtung Wustrow. Quer durch den Ort führt der Weg auf die andere Seite der Insel zum Bodden. Nur Rücksicht mit Hund in Dünen, Wald und Schilf: Reiher, Kraniche, Dachse und Rehe brauchen Ruhe genau wie Sie. Endpunkt ist der Hafen von Altenhagen. Unbedingt Fahrrad mieten und durch den Darßer Forst radeln. Im Restaurant am Leuchtturm warten Hefeklöße mit Heidelbeeren auf Sie! **Übernachten: Überall auf dem Darß finden Sie kleine reetgedeckte Pensionen und Ferienhäuser, die Hunde erlauben, zum Beispiel das „Töpferhus“ im Ahrenshooper Stadtteil Niehagen. Romantisch speisen Sie in der „Bühne 12“ in Ahrenshoop direkt am Meer.**

9 Rügen – Bei Heringsfischern und dem berühmtesten Kliff Deutschlands

Die größte deutsche Insel ist eher ein filigranes Gebilde aus 22 Halb- und Nebeninseln, die sich um einen zentralen Kern ranken. Grund für mehr als sechshundert Kilometer Küstenlinie mit 85 Kilometern Strand. Besonders malerisch führt Sie der Weg von Sassnitz Richtung Wissower Klinken durch einen Laubwald hoch oben auf den schroffen



Klippen über der Ostsee. Für den Rückweg können Sie entweder unten am Strand entlanglaufen (Achtung, der Abstieg ist etwas mühsam und für hüftkranke Hunde nicht



geeignet) oder Sie laufen durch den dichten Buchenwald. Wer nicht mehr kann, macht es geruhsam wie Lukas, der Lokomotivführer, und dampft mit der Inselbahn Rasender Roland durch Puttbus, Sellin und Göhren und sieht zufrieden seufzend ein: Um die Trauminsel zu erforschen, muss man wiederkommen. Ihr Hund hat garantiert nichts dagegen! **Tipp: Das Seebad Binz bietet nicht nur sagenhafte 1872 Sonnenstunden im Jahr, sondern auch das weiße „Loev Hotel“ sowie zwei große, breite Hundestrände.**

10 Hamburger Elbstrand – Heller Sand und wilde Wälder

Widmen Sie Hamburgs Wasserkante ein Wochenende und lassen Sie an überraschend weißen und weiten Sandstränden Ihren Hund und sich ein wenig gehen. Tipp: Von Övelgönne bis zum Jenischpark sind es rund 2,5 Kilometer. Ein kleiner Weg führt hinauf in den schönen Park aus altem Baumbestand und vielen Rasenflächen. Mittendurch fließt die Flottbek und bildet stellenweise ein breites Tal. In den großen Mischwaldarealen lässt es sich sommers wie winters gut stromern. Noch Puste? Weiter geht es zum Hirschpark. Frei stehende Bäume, kleine Teiche mit zahlreichen Nebenwegen, die bergab wieder zur Elbe führen. Auch der Abstecher nach Wittenberg lohnt sich. Außerhalb der Saison ist es hervorragendes Ausflugsziel für Mensch und Hund, da Letztere zuweilen in der Überzahl sind. **Übernachten: Direkt am Elbstrand von Blankenese liegt das schöne „Strandhotel“.** 🐾



11 Sachsenwald – Auf Schnuppertour nach Wildschweinen

Schleswig-Holsteins größtes geschlossenes Waldgebiet war einst ein Geschenk von Kaiser Wilhelm I. an Fürst Otto von Bismarck, heute ist es ein Geschenk für Mensch und Hund und Wildschwein. Wenn Sie in Aumühle (ca. 30 Kilometer von Hamburg) aus dem Auto oder der S-Bahn steigen, liegt Ihnen der Sachsenwald quasi zu Füßen. Vier wunderschöne Rundwanderwege führen vorbei an kleinen Seen und zu Sehenswürdigkeiten wie dem alten Forsthaus Friedrichsruh, heute eine der schönsten Gaststätten im Sachsenwald, dem Mausoleum des großen deutschen Staatsmannes oder dem Wohnsitz der Bismarck-Familie. Und sollte plötzlich ein Rudel Wildschweine über den Waldweg rennen, nur nicht wundern: Die brechen aus ihrem Gehege genauso gern aus wie Ihr Hund und Sie aus dem Alltag.

Übernachtungstipp: Das Restaurant und Hotel „Fürst Bismarck Mühle“ in Aumühle liegt zentral und ist ideal als Stützpunkt für ein Sachsenwald-Wochenende.

12 Land Fleesensee – Mecklenburg, Müritz und mehr

Wo der Mensch die Natur in Ruhe lässt, ist sie auch für Hunde am schönsten. Im Müritzer Nationalpark (in den Hunde angeleint mitgenommen werden dürfen) finden Sie markierte Wanderrouen auf insgesamt 400 Kilometer Länge. Ein Traumweg führt rund drei Stunden durch Wald und wunderschöne Natur von Klink nach Waren. Zurück können Sie in den wärmeren Monaten mit einer

kleinen Personenfähre tuckern. Wer nicht so lange warten will, rutscht mit seinem Vierbeiner noch Ende Februar über die zugefrorenen Seen der Müritz. Denn: Das Gebiet gilt als sehr frostsicher.

Übernachtung: Im Blücher-Schloss und heutigen Hotel „Schloss Fleesensee“ finden Hundefreunde Ruhe und ausreichend Aktivprogramm: Golfplatz, Reitställe und Wellnesscenter. Im maritimen Hotel „Kleines Meer“ in Waren fühlen sich Kurzurlauber länger an.

13 Mecklenburgische Seen – Auf den Spuren vergangener Zeiten

Findlinge am Wegesrand, glasklare Seen, eindrucksvolle Hügelketten, weite Sanderflächen, geheimnisvolle Moore und interessante Quellen – Spuren der letzten Eiszeit finden sich hier überall. Auf der „Eiszeitroute“ durch die Mecklenburgische Seenplatte finden Sie und Ihr vierbeiniger Begleiter auf – wenn Sie mögen und einige Tage Kurzurlaub eingeplant haben – mehr als sechshundert Kilometern nicht nur ein einzigartiges Naturerlebnis und Erholung, sondern zugleich eine Reise in die Vergangenheit weit vor unserer Zeit. Folgen Sie den Wegweisern der neun Touren im Müritz-Nationalpark im Außenring und fünf Rundrouten rund um Neubrandenburg.

Übernachten: Die „Villa Kunterbunt“ in Zwenzow liegt am Labussee – ein Wohlfühlhotel für Mensch und Tier. Angebot: Rückenmassage, Ohrenreflexmassage oder Reflexzonenmassage – für Vierbeiner versteht sich.

14 Lüneburger Heide – Heidschnucken, Honig & ein Hügel

Das Herz dieses autofreien Naturschutzgebietes im Dreieck zwischen Hamburg, Bremen und Hannover ist die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene: der Wilseder Berg. Lachen sollte man über den 169,2 Meter hohen Hügel erst, wenn man pustend oben steht und den herrlichen Ausblick auf die violette Heidelandchaft mit ihren grünen Wäldern, sandig-gelben Böden und romantischen Flussläufen genießt. Starten Sie die Wanderung am „Forstgut Einem“ und biegen Sie am Ende der Mauer links ab. Achtung, hier steht kein Wegweiser. Jetzt sind Sie auf dem richtigen Weg durch sandig-trockenen Kiefern- und Mischwald zur Försterei Heimbuch (Stempelhäuschen). Von hier geht es hinauf zum Wilseder Berg. Bergab folgen Sie dem Wegweiser „Einem“.

Übernachtungstipp: direkt im Naturpark im Landhausstil-Hotel „Heiderose“ in Undeloh oder in der mittelalterlichen Stadt Lüneburg im historischen Hotel „Bergström“.

15 Berlin-Grünwald – Reiche Menschen und reiche Hunde

Rund um Krumme Lanke, Schlachten- und Grünwaldsee erstreckt sich das 800 Hektar große Areal zum Spazierengehen, Toben, Spielen und Schnüffeln für Vierbeiner. All das ohne Leinenzwang – so etwas findet man selten in Deutschland. Selbst wasserbegeisterte Hunde kommen hier auf ihre Kosten,

mitten im Auslaufgebiet liegt der Grünwaldsee, an dem sich eine eigene Hundebastelle befindet (weitere Infos unter bello-media.de). Wer richtig wandern geht, sollte den Müggelsee umrunden – und dabei Bello nicht zu viele Stöckchen ins kühle Nass werfen: zur Schonung seiner Kräfte, einmal um den See herum sind es nämlich 15 Kilometer.

Übernachtungstipps: Direkt im Grünwald liegt das „Schlosshotel“. Und das Hotel „Dolce“ verspricht Blick auf den Müggelsee.



16 Spreewald – Wenn der Postbote mit dem Boot kommt

Mitten im Unesco-Biosphärenreservat Spreewald liegt Lübbenau, der Ausgangspunkt für eine Erkundungsreise durch die Welt der hundert „Fließe“, wie die Flussarme der Spree heißen. Der schönste Weg führt von Schloss Lübbenau Richtung Lehde durch blühende Felder und Wälder. Wenn Ihr Hund es mitmacht, können Sie den Rückweg im Kahn nach Lübbenau fahren. Oder aber Sie laufen die rund vier Kilometer einfach wieder zurück.

Übernachten: Hotel „Schloss Lübbenau“ nahe dem Fährhafen Lübbenau. Im Spreewald liegt auch das Hotel „Zur Bleiche“, ein Paradies für Ruhesuchende.

17 Teutoburger Wald – Deutsche Herzen, deutsche Helden

Verspüren Sie Lust auf wilden Wald? Und germanische Helden? Der 156 Kilometer lange Hermannsweg, benannt nach Hermann, dem Cherusker, gilt als einer der schönsten Höhenwege Deutschlands und verläuft über den Kamm des Teutoburger Waldes. Er beginnt in Rheine und führt bis zur 441 Meter hohen Felsgruppe, dem Lippischen Velmestot. Auf seinem Verlauf trifft man auf das Hermannsdenkmal, die Dörenther Klippen mit dem Hockenden Weib, die Externsteine, die Adlerwarte Berlebeck und die Ravensburg. Wer eine mehrtägige Tour mit seinem Hund unternehmen möchte, sollte eine Wanderkarte bestellen (www.hermannsweg.de/wanderkarte.html).

Übernachten: Das alte „Burghotel Blomberg“ in dem Ort Blomberg verbindet mittelalterliches Flair mit modernstem Komfort.

18 Die Wartburg – Hier atmet jeder Stein deutsche Geschichte

Ritterkämpfe und Sängerkriege, Dichtung und Dramen, die Wartburg hat viel gesehen. Hoch auf dem schroffen Fels über Eisenach

thront diese um 1000 gegründete Festung. Übrigens: Hunde dürfen zur Besichtigung auf das Gelände, aber nicht mit in die Burg. Starten Sie hier Ihre elf Kilometer lange Rennsteigwanderung durch die Drachenschlucht zur „Hohen Sonne“ und weiter nach Ruhla. Ein weiterer Pfad verläuft von Waffenroth zur Werraquelle nach Friedrichhöhe. Zur Tages-tour wird der Ausflug, wenn Sie von Friedrichhöhe zum Drei-stromstein wandern, einem magi-

schen Ort, an dem drei Flüsse entspringen.

Übernachten: Wer auf der Burg auch essen und die Nacht verbringen möchte, bucht im stilvollen „Hotel auf der Wartburg“.

19 Sächsische Schweiz – Wo die Elbe wild und romantisch wird

Von Dresden elbaufwärts bis zur tschechischen Grenze liegt eines der spektakulärsten Flusstäler Deutschlands. Die engen Bergschluchten mit steilen, bis zu 200 Meter hohen Felswänden inspirierten schon den Maler Ludwig Richter, der Komponist Carl Maria von Weber ließ seine Oper „Der Freischütz“ im Elbsandsteingebirge spielen. Der Hundeausflug führt entlang der Kirnitzsch bis zum Lichtenhainer Wasserfall. Fahren Sie dafür von Bad Schandau in der uralten Kirnitzschalbahn zur Mitteldorfer Mühle und wandern hoch zum Wasserfall. Von hier aus fährt die Bahn wieder ins Tal zurück.

Übernachten: Das „Berghotel Bastei“ in Lohmen thront 194 Meter über der Elbe – direkt auf dem Felsmassiv der bekannten Bastei.

20 Nationalpark Eifel – Unter Bibern und Wildkatzen

Gemünd, 50 Kilometer südöstlich von Köln, ist das Tor in das Nationalparkreich der Eifel, in dem majestätische Buchen und knorrige Eichen aufragen und neben Bibern und Wildkatzen mehr als 230 seltene Tier- und Pflanzenarten leben. Auch Ihr Hund darf auf eine Ranger-Führung durch den Nationalpark mit! Wer mag, schließt sich einer der geführten Wanderungen an. Im Süden des Na-

tionalparks (vom Rangertreff 1 aus) erwarten Sie zum Beispiel eindrucksvolle Ausblicke auf natürliche Bachtäler mit stillen Wiesen, die sich im Frühjahr in ein gelbes Meer aus Narzissen verwandeln. Weitere Infos zu Rangertreffs und Wanderungen erhalten Sie unter www.nationalpark-eifel.nrw.de.

Übernachten: Am Nationalpark-Eingang in Gemünd liegt das „Hotel Friedrichs“, die ideale Zivilisationsstation für Expeditionen in die Wildnis.

21 Der Taunus bei Frankfurt – Endlich frischer Wind!

Durchatmen! Kronberg und Königstein heißen die Ausflugsperlen im Taunus, nordwestlich der Mainmetropole Frankfurt, und so sauerstoffreich die Luft ist, so reich sind auch ihre Bewohner (wegen der vielen Banker). Gepflegte Altstädte laden zum Kaffeetrinken ein. Aber der kräftezehrende Anstieg zur Burg Königstein, einer der größten Burgruinen Deutschlands, frisst auch den verzehrten Hundekuchen gleich wieder auf. Um die fantastische Fernsicht zu genießen, darf man mit dem Auto auf den Großen Feldberg (878 Meter) fahren. Für die Besichtigung des Römer-Kastells Saalburg bei Bad Homburg und um die Reste des Limes im Wald aufzuspüren, sollten Sie es allerdings machen wie Ihr Hund: zu Fuß gehen!

Übernachten: Das „Schlosshotel Kronberg“ bereitet unvergessliche romantische Nächte. 🐾



22 Hunsrück – Verwunschene Schleichwege in die Einsamkeit

Für Naturliebhaber gibt es nicht weit entfernt von den Niederlanden einen Flecken, in dem man tagelang herumstreifen kann, ohne auch nur einem Wanderer zu begegnen. Eine unvergessliche Wanderung verläuft durch das wildromantische Lützbachtal. Starten Sie beim Wanderparkplatz „Wechsel“ zwischen Sabershausen und Heyweiler und laufen Sie durchs Tal bis zum Ort Lütz. Folgen Sie dann dem Weg über den Moselhöhenweg durch eine Landschaft mit plätschernden Bächen, sanften Auen und schroffen Schieferfelsen nach Treis an der Mosel. Im Fremdenverkehrsamt in Emmelshausen erhalten Sie gute Wanderbeschreibungen.

Übernachten: Das Hotel „BollAnt's im Park“ bei Bad Sobernheim bietet besten Service mit einer erholsamen Spa-Lodge im Bali-Design.

23 Rothenburg ob der Tauber – Zurück ins Mittelalter!

Die Illusion einer Zeitreise ist perfekt im idyllischen Rothenburg ob der Tauber. Selbst wenn Sie nicht die Museen und Kirchenaltäre besuchen – Sie haben schließlich einen Open-Air-Fanatiker an Ihrer Seite –, werden Sie hier den Eindruck nicht los, durch Jahrhunderte zu schlendern. Von Rothenburg ob der Tauber geht ein nostalgischer Weg entlang des bekannten Jakobswegs durch landschaftlich reizvolles und leicht hügeliges Gelände, abwechslungsreich über Felder, Wiesen und durch Wälder nach Schrozberg. Sie werden schnell merken: Die Natur des romantischen Taubertals ist verspricht viele entspannte Stunden für Mensch und Tier.

Übernachtungstipp: In Rothenburg bilden vier Patrizierhäuser aus dem 16. Jahrhundert das nostalgische „Hotel Eisenhut“.

24 Saarschleife bei Mettlach – Wenn Wasser Umwege macht

50 Kilometer entfernt von Saarbrücken und nur 40 von Luxemburg liegt zu beiden Seiten der Saar die kleine Stadt Mettlach. Wenn Sie

weder die Keramikfirma Villeroy & Boch noch auf dem bewaldeten Bergrücken innerhalb der Saarschleife die Burgruine Monclair besichtigen möchten, so ist der Aufstieg zum Aussichtspunkt Cloef ein Muss: Hier standen schon manche Kanzler, Konrad Adenauer, Gerhard Schröder und Angela Merkel (Lafontaine auch, aber der hat sich einen anderen Job gesucht). Weil Mettlach direkt am



Saarland-Rundwanderweg liegt, ist es der perfekte Startpunkt, um Ihrem Liebling Bewegung zu verschaffen. Die könnte auch dem Zweibeiner gut tun: Der Wein an der Saar ist nicht dafür berühmt, dass er dünn macht! **Übernachten:** Im „Linslerhof“ in Überherrn werden auch Hunde stilvoll empfangen. **Kein Wunder:** Die Chefin, Einrichtungsexpertin Brigitte von Boch, ist selbst ein Frauchen.

25 Das Kinzigtal – Früher Frühling im Schwarzwald

Als Ausgangspunkt für Ihre Erforschung des größten und tiefsten Tals des Schwarzwalds empfehlen wir Gengenbach (in der Nähe von Offenburg) mit seinen engen Gassen, Türmen und Stadttoren. Kaum dadurch hinausgetreten, befinden Sie und Ihr treuer Begleiter sich auch schon im Zentrum der Schwarzwald-Romantik: Bollenhütte, blühende Wiesen, Wälder und natürlich Weinberge. Aber stopp: Biegen Sie nicht gleich auf die Badische Weinstraße ab – durch das schöne Kinzigtal führt auch ein hundefreundlicher Radwanderweg, der aufgespürt werden will. **Übernachten:** Eines der besten Familienhotels ist „Treschers Schwarzwaldhotel“ am Titisee. Sie werden sich wohlfühlen: Hunde gehören auch zur Familie, meint das Management!

26 Bayerischer Wald – Ein urwüchsiges Dschungelabenteuer

Umgestürzte Baumriesen, meterhohe Farnbüschel, mystisches Licht, das ist der Nationalpark Bayerischer Wald, in dem auch Bären, Wölfe und Luchse (wenn auch in umzäunten Freigehegen) hausen. Deggendorf an der Donau ist das Tor zum Bayerischen Wald, Ihr Ziel von dort ist der Große Arber. An seinem Fuß angekommen, liegt es an Ihnen, ob Sie sich von Ihrem Hund vorbei an Wasserfällen, Mooren und Seen bis auf den Gipfel in fast 1500 Meter ziehen lassen oder ob Sie es vorziehen, auf einer Berghütte bei frischer Festnahrung und Flüssigkeit zu entspannen.

Tipp: Sollte es ihr Vierbeiner, durch die Wildnis angesteckt, an Benehmen fehlen lassen – im nahen Drachselried gibt es eine Hundeschule (www.canin.de), die sein Sozialverhalten wiederherstellt.

27 Münchens Isar-Auen – Das große Hundeglück auf Kiesbänken

Egal was Sie an ihrem langen Wochenende in München tun und lassen, ein Großteil der Zeit sollten Sie Ihrem Hund widmen und mit ihm einen Spaziergang durch die Isar-Auen machen. Starten Sie an der Wittelsbacher Brücke und wandern Sie entlang des Ufers stadtauswärts bis zur Brudermühlbrücke. Auf dieser Strecke kann Ihr Hund nach Herzenslust baden, buddeln und andere Hunde beschnuppern. Wenn Sie etwas noch Schöneres erleben wollen, fahren oder radeln Sie auf dem Isar-Radweg bis nach Bad Tölz (ca. 50 Kilometer), dort fängt Bayern richtig an!

Tipp: Flussaufwärts gibt es immer wieder traumhaft stille und schöne Ufer, an denen Mensch & Hund auf breiten Kiesbänken prima herumtoben und ausruhen können.

28 Gasthof Sommerau – Im Herzen des tiefen Waldes

Ein Paradies für Hunde: Vom Gasthof Sommerau aus, einem mächtigen Holzhaus bei Bonndorf im südlichen Hochschwarzwald, können Sie stundenlang durch Wälder und

Wiesen wandern, ohne einen einzigen Menschen und anderen Rüden (!) zu treffen, die nahegelegene urwüchsiges Wutachschlucht mit ihrer einzigartigen Vielfalt an Flora und Fauna erforschen, am Schluchsee probeweise die Pfoten ins Wasser halten oder am Titisee-Ufer den Herrgott einen guten Mann sein lassen. Aber ob Sie nun Reiten, mit der Kutsche fahren oder die Beine werfen – der Moment der Abreise wird Sie traurig stimmen. Das Heulen erledigt dann Ihr Hund für Sie. **Hunger? Im Gasthof „Sommerau“ in Bonndorf werden Zweibeiner mit Speisen teilweise aus eigenem Anbau verwöhnt.**

29 Bodensee und Rheinfall – Größter See und längster Fluss

Wo sonst können Mensch und Hund am Morgen in Deutschland frühstücken, das Mittagmahl in der Schweiz auf 2500 Meter Höhe einnehmen und den Abend in Österreich bei herrlichen Leckereien ausklingen lassen? Und Sehenswürdigkeiten wie die Blumeninsel Mainau, Schloss Salem mit dem Affenberg, das steinzeitliche Pfahlbau-Museum und immer wieder den beeindruckenden Anblick dieses Königs der Seen vor dem imposanten Panorama der Alpen genießen? Und wen das nicht genug beeindruckt, der macht einen Abstecher ins schweizerische Schaffhausen und lässt sich vom Donnern des mächtigen Rheinfalls erschüttern.

Tipp: Sollten Sie den Bodensee auf dem Fahrrad umrunden – Sie und Ihren lauffreudigen Hund erwarten 268 fantastische Kilometer! Danach ist die Seele voll und am Hosenbund wieder erstaunlich viel Platz.

30 Walchensee – Wo einst der bayerische Märchenkönig stand

Keine Sorge, um den fantastischen Blick auf den safirblauen Walchensee (70 Kilometer südlich von München) zu genießen, müssen Sie und Ihr gutgelaunter Kurzurlaubsbegleiter sich nicht die Pfoten wundlaufen. Die Herzogstand-Kabinenbahn bringt sie ruck, zuck! auf 1600 Meter Höhe, und nach einem herrli-

chen Spaziergang stehen Sie wie einst schon König Ludwig auf dem Herzogstandgipfel und haben eine der schönsten Aussichten Bayerns. Und wenn Sie sich nicht mehr losreißen können, bleiben Sie oben und übernachten zünftig im Berggasthaus!

Übernachten: Der Platz im „Berggasthaus Herzogstand“ ist begrenzt. Voranmeldung bei Übernachtung ist zu empfehlen.

31 Chiemsee-Inseln – Paradies für Frauchen, Herrchen und Hund

Bis zu 73 Meter tief, 83 Kilometer Uferlänge, über 12000 Jahre alt – der Chiemsee kann beachtliche Zahlen aufweisen. Und macht Lust auf lange Spaziergänge. Nicht nur am Ufer entlang, auch in höhere Lagen, auf das Sonntagshorn, den höchsten Berg der Chiemgauer Alpen. Eine einfache Wanderung führt vom Parkplatz Vordergöll über Laubau, Steig und Peitingköpfl zum Sonntagshorn auf 1665 Meter. Und nach dem Wandern? Werden heißgelaufene Pfoten und Füße in einem der klaren Bergseen gekühlt. **Übernachten:** „Gut Ising“, etwas außerhalb des Orts Ising gelegen, mit eigenem Badestrand, Golfplatz, Schwimmbad und exzellenter Küche, Relaxdorado für Hund & Halter.

32 Allgäuer Königsschlösser – Neuschwanstein von oben

Die Allgäuer Alpen zählen zu den beliebtesten und frequentiertesten Urlaubsregionen des gesamten Alpenraums. Eine sehr schöne, jedoch auch anstrengende Tour führt über den Großen Daumen (2280 Meter). Hund und Halter sollten konditionell fit sein, um die Tour mit ruhigem Gewissen bestreiten zu

können. Starten Sie am Parkplatz von Hinterstein und wandern Sie durchs Hintersteiner Tal über die Brücke bis Ostrach, weiter Richtung Türle und Daumen. Versorgung wartet im Giebelhaus (1068 Meter) und in der Schwarzenberghütte (1380 Meter). Diese und weitere Wanderungen mit Hund finden Sie unter www.hiking-dog.de.

Übernachten: Im „Hundesporthotel Wolf“ in Oberammergau sind Vierbeiner König. Mit Agility-Parcours, Hundesporthalle, Flyballgeräten und Dogdancing-Training.

33 Nationalpark Berchtesgaden – Der Watzmann ruft!

Wenn der Watzmann-Ruf aus über 2700 Meter Höhe erschallt, schwingt es in jeder Ohrmuschel nach. Folgen Sie seinem Ruf in den äußersten Südosten Deutschlands und bestaunen Sie die Berchtesgadener Alpen. Ein sehr schöner und relativ leichter Weg führt vom Parkplatz Hammerstiel über die Schappbach-Holzstube, die Stubenalp, die Mitterkaser Alm und die Falzalm auf das Watzmannhaus auf 1930 Meter Höhe. Der Abstieg vom Watzmannhaus führt über den Falzsteig zur Kührintalm oder von der Kührintalm zum Parkplatz Hammerstiel. **Tipp:** Murmeltiere und Schneehasen, Auerhähne und Schneehühner gefallen Ihrem Hund sicher sehr. Lassen Sie ihn innerhalb des Nationalparks besser an der Leine! 🐾

ADRESSEN SEITE 140

